



STADTGEMEINDEAMT FRIESACH

A-9360 FRIESACH, FÜRSTENHOFPLATZ 1

DVR.NR.: 51276

22.12.2017

NIEDERSCHRIFT

zu der im Festsaal der Stadtgemeinde Friesach stattfindenden

5. SITZUNG DES GEMEINDERATES

am Mittwoch, den 20. Dezember 2017 um 18:30 Uhr

| Anwesende | | | |
|-----------|----------------------------|------------------------|--------------|
| 1. | Kronlechner Josef | Vorsitzender | |
| 2. | Heitzer Ursula | 1. Vizebürgermeisterin | |
| 3. | Kampl Reinhard | 2. Vizebürgermeister | entschuldigt |
| 4. | Pepper Josef MA MA | Stadtratsmitglied | |
| 5. | Rene Schabernig | Stadtratsmitglied | entschuldigt |
| 6. | Ing. Wachernig Helmut | Stadtratsmitglied | |
| 7. | Groicher Hubert | Mitglied | |
| 8. | Kandolf Haimo | Mitglied | |
| 9. | Kronlechner Sigurd | Mitglied | |
| 10. | Apolloner Michael | Mitglied | |
| 11. | Höferer Christian | Mitglied | |
| 12. | Payrer Gerhard | Mitglied | |
| 13. | Taferner Barbara | Mitglied | |
| 14. | Mag. Dr. Weitgasser-Gumpp | Mitglied | entschuldigt |
| 15. | Petritsch Valentin | Mitglied | entschuldigt |
| 16. | Kejzar Erich | Mitglied | |
| 17. | Ing. Bergner Friedrich | Mitglied | entschuldigt |
| 18. | Mag. Wirnsberger Daliborka | Mitglied | entschuldigt |

| | | | |
|-----|------------------------|----------------------|---------------------------|
| 19. | Mag. Notsch Silke | Mitglied | |
| 20. | Neuwirther Christoph | Mitglied | |
| 21. | Khom Helmut | Mitglied | |
| 22. | Grün Rene | Mitglied | entschuldigt |
| 23. | Grün Gerald | Mitglied | |
| 24. | Mag. Vorreiter Bettina | AL / Schriftführerin | |
| 25. | Taferner Manfred | Finanzverwalter | |
| 26. | Gedermann Christian | Ersatzmitglied | f. Bergner Friedrich |
| 27. | Robitschko Jaqueline | Ersatzmitglied | f. Schabernig Rene |
| 28. | Robert Orasch | Ersatzmitglied | f. Laura Weitgasser-Gumpp |
| 29. | Astrid Schönfelder | Ersatzmitglied | f. Reinhard Kampl |
| 30. | Thomas Rinner | Ersatzmitglied | f. Rene Grün |
| 31. | Klaus Bergner | Ersatzmitglied | f. Valentin Petritsch |

mit folgender

| TAGESORDNUNG | |
|---------------------|--|
| 1. | Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit |
| 2. | Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung |
| 3. | Bestellung der Protokollfertiger |
| 4. | Genehmigung der Niederschrift vom 30.10.2017 |
| 5. | Kassenkontrollberichte vom 22.11.2017 und 06.12.2017 |
| 6. | Voranschlag 2018 im OH und AOH |
| 7. | Mittelfristiger Finanzplan im OH und AOH 2018 bis 2022 |
| 8. | Kassenkredite 2018 |
| 9. | Finanzierungsplan - Fahrzeugankauf für die FF Friesach |
| 10. | Verordnung Kanalgebührenerhöhung |
| 11. | Straßenpolizeiliche Maßnahmen im Altstadtbereich und außerhalb des Stadtbereiches von Friesach (Neu mit Abschleppzone) |

| | |
|-------|--|
| 12. | Kaufvertrag Mag. Christine Schönegger-Tscheliessnig - Stadtgemeinde Friesach - Kaufgegenstand Grundstück Nr. 5197 der KG. St. Salvator |
| 13. | Verordnung straßenpolizeilicher Maßnahmen (30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkungen Barbarabadweg, St. Salvator) |
| 14. | Verordnung Übernahme , Öffentlichkeitserklärung von Straßenflächen im Bereich der Verbindungsstraßen Ortschaft Zienitzen |
| 15. | Personalangelegenheiten: Stellenplan 2018 |
| 16. | Berichte: |
| 17. E | Abänderung Treuhandvereinbarung Forstveranlagung |
| 18. E | Resolution zur Abschaffung des Pflegeregresses |

Verlauf der Sitzung:

Beginn der Sitzung: 18:36 Uhr
Ende der Sitzung: 21:07 Uhr

| | |
|----------|---|
| 1 | Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit |
|----------|---|

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und die Zuhörer und berichtet, dass sich der Stadtrat Rene Schabernig und der Gemeinderat Ing. Friedrich Bergner für heute entschuldigt haben. Er begrüßt als Ersatzmitglieder Jaqueline Robitschko und Andreas Gedermann. Er eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

| | |
|----------|---|
| 2 | Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung |
|----------|---|

Die Tagesordnung wird um zwei weitere Punkte ergänzt:

- 17 E Abänderung Treuhandvereinbarung Forstveranlagung.
- 18 E Resolution zur Abschaffung des Pflegeregresses

Die ergänzte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

| | |
|----------|---|
| 3 | Bestellung der Protokollfertiger |
|----------|---|

Zu den Unterfertigern der Niederschrift der heutigen Sitzung werden einstimmig bestellt:

GRM Michael Apolloner (SPÖ) und GRM Mag. Silke Notsch (FPÖ).

| | |
|----------|---|
| 4 | Genehmigung der letzten Niederschrift vom 30.10.2017 |
|----------|---|

Die Niederschrift vom 30.10.2017 wurde von den Protokollfertigern GR Barbara Taferner und GR Ing. Friedrich Bergner unterfertigt und somit beurkundet.

| | |
|----------|---|
| 5 | Kassenkontrollberichte vom 22.11.2017 und 06.12.2017 |
|----------|---|

Berichterstattung: GR Helmut Khom
Ausschusssitzung: 22.11.2017 und 06.12.2017
Stadratsitzung: 11.12.2017

Kassenkontrolle vom 22.11.2017

Es wurden Bargeldbestände, Kontostände und Hilfsbücher am 22.11.2017 geprüft. Der Kassenbestand auf den Girokonten beträgt inkl. der Barkasse im **Soll 1,296.538,72** und dieser stimmt mit dem Kassenistbestand überein. Die Kassenprüfung ergab keine Mängel.

Belegkontrolle

Es wurden die bisherigen Belege des Jahres 2017 von Nr. 8.247 bis 11.300 stichprobenartig überprüft.

Feststellungen wurden keine getroffen.

Burgenstadt Friesach Veranstaltungs GmbH

Kassenkontrolle

Der Kassenstand (Girokonto) beträgt mit Stand vom 22.11.2017 im Haben € 374,16 und stimmt mit der Buchhaltung überein.

Prüfung der endgültigen Abrechnung des „Spectaculum“ (mit Vorlage aller Belege):

Eine neuerliche Prüfung wurde notwendig, da bei der 1. Prüfung nicht alle Unterlagen (Belege und Vereinbarungen) vorhanden waren.

Neues Ergebnis in der GmbH (netto):

| | | |
|------------------------|----------|------------------|
| Erlöse Strohballen | € | 2.120,01 |
| Erlöse Eintritte | € | 63.009,67 |
| Erlöse Krüge | € | 5.132,50 |
| Gesamteinnahmen | € | 70.262,18 |

| | | |
|----------------------|----------|------------------|
| Aufwendungen | € | 75.331,74 |
| Löhne | € | 2.457,67 |
| Ausgabensumme | € | 77.789,41 |

Verlust € 7.527,23

| | | |
|------------------------------------|----------|------------------|
| Bauhofkosten (Gemeinde) | € | 18.700,00 |
| Gemeinde (Überstunden) | € | 4.259,33 |
| Summe (im Gemeindehaushalt) | € | 22.959,33 |

Die Summenzusammenstellung stimmt mit den Buchhaltungsunterlagen überein.

Es wird festgestellt, dass aufgrund der Vereinbarung, die vom Obmann zur Kenntnis gebracht wurde, die Geldflüsse entsprechend durchgeführt wurden. Die Verpflegungen der Gruppen und Akteure wurden vom Verein Mittelalter übernommen (Standgebühren?).

Kassenkontrolle vom 06.12.2017

Burg Friesach Errichtungs GmbH

Kassenkontrolle und Belegkontrolle

Der Kassenstand beträgt insgesamt (Girokonten und Barkasse) im Soll € 19.116,33 und stimmt mit der Buchhaltung überein. Der Rahmen beträgt € 50.000.

Besucherstatistik

Die Gesamtbesucherzahl beträgt im Jahre 2017 17.772 (Vorjahr: 17.238). Dabei handelt es sich um 8.297 Tagesgäste. Der Rest sind Schulen und Gruppen. Die Nettoerlöse bei den Burgbeiträgen betragen € 84.837,05 (Vorjahr: € 79.698,56). Seitens der Gemeinde ist noch die letzte Rate von € 20.000 ausständig, wie auch die letzten Mittel aus dem Zukunftsfonds in der Höhe von € 12.000.

Es wird aus heutiger Sicht festgestellt, dass die GmbH bis zur nächsten Saison keine Probleme mit der Liquidität haben sollte.

IMMO KG

Kassenkontrolle

Der Kassenstand der IMMO KH weist mit 30.11.2017 ein Soll von € 46.242,10 und stimmt mit dem Tagesabschluss überein.

Belegkontrolle:

Die Belege des Jahres 2017 wurden stichprobenartig überprüft. Keine Feststellungen !

Es wird festgehalten, dass die Vorfinanzierungen in der IMMO KG (Förderungen usw.) noch nicht durchgeführt wurden. Im nächsten Budgetentwurf muss das berücksichtigt werden.

STADTRAT

Der Stadtrat nimmt die Kassenkontrollberichte vom 22.11.2017 und 06.12.2017 zur Kenntnis und ersucht den Gemeinderat ebenfalls um Kenntnisnahme.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat nimmt die Kassenkontrollberichte vom 22.11.2017 und 06.12.2017 zur Kenntnis.

| | |
|----------|---------------------------------------|
| 6 | Voranschlag 2018 im OH und AOH |
|----------|---------------------------------------|

Berichterstattung: Bgm Josef Kronlechner

Ausschusssitzung: 05.12.2017

Stadratsitzung: 11.12.2017

Am 23.11.2017 fand die Begutachtung des Voranschlages durch die Gemeinderevision statt. Der Voranschlag wurde plausibel und richtig erstellt.

Mit der Summenzusammenstellung laut der (vorläufigen) bisherigen mittelfristigen Finanzplanung im OH, wird den Stadtratmitgliedern vom Finanzverwalter die Situation im OH erläutert. Seitens des Landes wurden die Voranschlagsbeträge für die Umlagen und die Ertragsanteile bzw. Gemeindesteuern bekanntgegeben und müssen entsprechend berücksichtigt werden.

Bei den Personalkosten wurde eine Kostensteigerung von 3 % berücksichtigt. Die anderen Ansätze wurden entsprechend der bisherigen mittelfristigen Planung im Bereich der Feuerwehren, Schulen, Veranstaltungen, Musikschule, Freibad, Museum usw., veranschlagt.

In einzelnen freiwilligen Bereichen mussten weiterhin vorläufig Kürzungen vorgenommen werden. Nach Vorliegen des Rechnungsabschlusses 2017, soll über eventuelle Nachbudgetierungen in einem 1. oder 2. Nachtragsvoranschlag beraten werden.

Für die Burgenstadt GmbH. wurde vorläufig ein Betrag von € 40.000 als Subvention veranschlagt.

Die Gebührenhaushalte wurden ausgeglichen wie folgt budgetiert.

Für den Bauhof errechnet sich kalkulatorisch ein Überschuss von 43.400 im Jahr 2018.

Für die WVA Friesach errechnet sich im Jahr 2018 ein Überschuss von vorläufig € 117.900. Für die weitere Zukunft muss aber bedacht werden, dass größere Instandhaltungen zu erwarten sind. Eine Gebührenerhöhung muss mittelfristig angedacht werden.

Der Kanalhaushalt wies im Jahr 2016 einen Abgang von € 109.400 auf. Mit der geplanten Gebührenerhöhung errechnet sich Ende 2019 ein Überschuss von € 61.000.

Der Müllhaushalt weist kalkulatorisch 2018 einen Überschuss von € 82.700 auf. Eine Erhöhung der Gebühren ist mittelfristig wahrscheinlich mit 2020 vorzunehmen.

Eckdaten des Voranschlags bzw. des Mittelfristigen Finanzplanes im OH:

| | | |
|--------------------------------------|--------------------|-------------------------|
| Ertragsanteile | € 3.964.100 | (VJ € 3.849.000) |
| Bundesmittel (§ 24) | € 189.400 | (VJ € 227.000) |
| Gemeindesteuern und Abgaben | € 1.217.500 | (VJ € 1.211.800) |
| Bundespflegefondszuschuss | € 90.600 | (VJ € 99.100) |
| Summe Einnahmen | € 5.461.600 | (VJ € 5.386.900) |
| Pensionsfondsumlagen | € 407.400 | (VJ € 283.600) |
| Verwaltungsgemeinschaft | € 53.100 | (VJ € 37.200) |
| Schulgemeindeverband (Umlage) | € 304.900 | (VJ € 298.000) |
| Schulbaufonds Land | € 80.400 | (VJ € 80.700) |
| Sozialhilfeumlagen | € 1.352.600 | (VJ € 1.227.800) |
| Beitrag Sozialhilfeverband | € 19.100 | (VJ € 18.200) |
| Beitrag Rettungsdienste | € 15.400 | (VJ € 15.400) |
| Beitrag Abgang Krankenanstalten | € 725.000 | (VJ € 664.000) |
| Landesumlagen | € 281.800 | (VJ € 270.100) |
| Personalkosten (ohne Gemeinderat) | € 1.127.800 | (VJ € 1.193.800) |
| Gemeinderat | € 207.900 | (VJ € 173.600) |
| Bauhofleistungen im Oh (ohne Geb.HH) | € 417.600 | (VJ € 417.600) |
| Kinderbetreuung (Umlage) | € 89.600 | (VJ € 87.800) |
| Summe Ausgaben | € 5.082.600 | (VJ € 4.767.800) |
| Saldo Einnahmen/Ausgaben | € 379.000 | (VJ € 619.100) |

Laut einem weiteren Schreiben der Abteilung 3 vom 28.11.2017 ist (vorerst) bei den Sozialhilfeumlagen von einer Steigerung von 4,3 % (nicht 8 %) inkl. Nachtragsvoranschlag (Zahlungen) auszugehen.

Dadurch ergibt sich eine „Reserve“ von € 46.800, die für einen Nachtragsvoranschlag verwendet werden könnte. Diese Regelung ist dann möglich, wenn der Bund den Wegfall des Pflegeregresses zu 100 % den Ländern und Gemeinden ersetzt.

Der Haushaltsausgleich wurde dadurch ermöglicht, weil € 85.000 BZ - Mittel in den Voranschlag (Ansatz 9400) des OH aufgenommen wurden. Mittelfristig mussten für das Jahr 2019 hier BZ-Mittel in gleicher Höhe eingesetzt werden.

Die Einnahmen und Ausgaben des OH betragen ausgeglichen € 9.153.800.

Der Ausschuss stellt an den Stadtrat und den Gemeinderat den einstimmigen Antrag, den vorliegenden Voranschlag im OH und AOH für das Haushaltsjahr 2018 zu genehmigen.

STADTRAT

Der Stadtrat genehmigt einstimmig den vorliegenden Voranschlag im OH und AOH für das Haushaltsjahr 2018
und ersucht den Gemeinderat um seine Genehmigung.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den vorliegenden Voranschlag im OH und AOH für das Haushaltsjahr 2018

| | |
|---|--|
| 7 | Mittelfristiger Finanzplan im OH und AOH 2018 bis 2022 |
|---|--|

Berichterstattung: Bgm Josef Kronlechner
Ausschusssitzung: 05.12.2017
Stadtratsitzung: 11.12.2017

Die Eckdaten des VA 2018 wurden für die mittelfristige Planung im OH herangezogen. Bei den Lohnkosten wurden vorerst um 2 % jährlich erhöht. Die Strukturkosten (Schulen, Feuerwehren, Freibad, Musikschule, Sonstige Einrichtungen usw.) wurden in selber Höhe wie 2018 bis 2022 vorerst veranschlagt. Es wird aber hingewiesen, dass vor allem die Umlagen (Sozialhilfe usw.) sicherlich weiterhin steigen werden.

Folgende Vorhaben wurden im AOH bereits vom Gemeinderat beschlossen:

| | | |
|---|---|---------|
| Burgbau Friesach 2018 bis 2020 jeweils | € | 80.000 |
| Metnitzverbauung 2018 | € | 210.000 |
| Metnitzverbauung 2019 | € | 100.000 |
| Gemeindestrassen 2018 (neuer Beschluss) | € | 100.000 |
| Denkmalpflege 2018 | € | 50.000 |
| Fahrzeug FF St. Salvator (Raten) | € | 17.200 |

Neue Vorhaben (im Plan enthalten):

| | | |
|--------------------------------------|---|---------|
| Katastrophenschäden 2017 (vorläufig) | € | 100.000 |
| FF Friesach - Fahrzeugankauf 2018 | € | 56.000 |
| FF Friesach - Fahrzeugankauf 2019 | € | 53.200 |

Offene Finanzierungen:

| | | |
|---|---|-----------|
| Runse Friesach - Jahreskosten (5 Jahre) | € | 76.000 |
| Zeltschb./ Mauritzenb./ Oberdorferb. (gesamt) | € | 1.100.000 |
| Metnitzbachbrücke (Gehweg) | € | 20.000 |
| Zeltschachbergweg BA 02 - Jahresbeitrag | € | 75.000 |

Wenn für den Haushaltsausgleich (nicht investive Projekte) BZ-Mittel im OH (Ansatz 9400) eingeplant sind, dürfen vom zugesagten BZ-Rahmen von € 600.000 vorerst nur der Grundrahmen in der Höhe von jährlich € 345.000 verplant bzw. budgetiert werden.

Mit der Beschlussfassung des nächsten Mittelfristigen Finanzplanes im Juni 2018 können dann bei einem positiven Rechnungsabschluss die restlichen BZ-Mittel für Projekte zweckgewidmet werden.

Laut dem vorliegenden Konzept sind, ausgehend von einem (vorerst) planbaren Rahmen von € 345.000, jährlich im Jahre 2018 € 52.500 frei. Im Jahre 2019 sind demnach keine BZ-Mittel frei, im Jahre 2020 € 28.900, im Jahre 2021 € 33.900 und im Jahre 2022 € 33.900 frei.

Was die offenen Finanzierungen betrifft, verweist der Ausschuss auf die Stellungnahme in der letzten Ausschusssitzung.

Die Einnahmen und Ausgaben des Mittelfristigen Finanzplanes betragen ausgeglichen wie folgt:

| | |
|------|-------------|
| 2018 | € 9.153.800 |
| 2019 | € 9.146.400 |
| 2020 | € 9.158.900 |
| 2021 | € 9.118.900 |
| 2022 | € 9.250.000 |

Der Ausschuss stellt an den Stadtrat und den Gemeinderat den einstimmigen Antrag, den vorliegenden Mittelfristigen Finanzplan im OH und AOH für das Haushaltsjahr 2018 bis 2022 zu genehmigen.

STADTRAT

Der Stadtrat genehmigt einstimmig den vorliegenden Mittelfristigen Finanzplan im OH und AOH für das Haushaltsjahr 2018 bis 2022 und ersucht den Gemeinderat ebenfalls um Genehmigung.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den vorliegenden Mittelfristigen Finanzplan im OH und AOH für das Haushaltsjahr 2018 bis 2022.

| | |
|---|--------------------|
| 8 | Kassenkredite 2018 |
|---|--------------------|

Berichterstattung: Bgm Josef Kronlechner
Ausschusssitzung: 05.12.2017
Stadtratsitzung: 11.12.2017

Wie alljährlich wurden Angebote der heimischen Banken eingeholt. Diese liegen wie folgt vor:

| | | |
|-----------------------------------|-----------|-------------------|
| Kärntner Sparkasse (für Gemeinde) | € 700.000 | (Fixzinssatz 2 %) |
| Kärntner Sparkasse (für IMMO KG) | € 50.000 | (Fixzinssatz 2 %) |
| Volksbank Friesach | € 400.000 | (Fixzinssatz 2 %) |
| Raiffeisenbank Friesach | € 400.000 | (Fixzinssatz 2 %) |

Insgesamt wurde ein Rahmen für die Gemeinde von € 1.500.000 angeboten.
Gesetzlich möglich sind 1/6 der OH Einnahmen für das Jahr 2018.

Der Finanzverwalter begründet das Erfordernis wie folgt:

Die monatlichen Nettozahlungen der Ertragsanteile verringern sich aufgrund der höheren Umlagen. Außerdem gelangen € 200.000 Strukturmittel des Bundes erst mit Juli zu Auszahlung.

Vorzufinanzieren sind die Vorhaben „Katastrophenschäden 2017“ in der Höhe von ca. 100.000. Der Wasserleitungstausch in der Adalbert-Stifter-Straße und die Neuerrichtung der Wasserleitung bei der Metnitzbachbrücke (€ 80.000) sind aus dem Überschuss der WVA zu finanzieren (Sollüberschuss). Ebenso vorzufinanzieren ist das Vorhaben „Denkmalpflege“ mit ca. € 50.000.

Nicht einbringliche Reste (Kommunalsteuern, Getränkeabgaben usw.) sind noch nicht ausgebucht, wie auch der Abgang im Kanalhaushalt, belasten die Liquidität.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die angebotenen Kassenkredite für das Jahr 2018 und stellt an den Stadtrat und den Gemeinderat den Antrag, diese zu genehmigen.

STADTRAT

Der Stadtrat genehmigt einstimmig die angebotenen Kassenkredite für das Jahr 2018 und stellt an den Gemeinderat den Antrag diese ebenfalls zu genehmigen.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat genehmigt mehrheitlich die angebotenen Kassenkredite für das Jahr 2018; 2 Gegenstimmen von Thomas Rinner und Christoph Neuwirther.

Wortmeldung Christoph Neuwirther:

„Ich kann der Erhöhung des Kassenkreditrahmens nicht zustimmen. Es ist mal wieder einer dieser Einmaleffekte, die uns kurzfristig finanziell durchatmen lassen – ein kurzer Befreiungsschlag auf Zeit. Diese Maßnahme lässt sich in dieselbe Kerbe wie der Forstverkauf oder der Bilderverkauf einordnen. Solange sich die Liquidität nicht ernsthaft nachhaltig verbessert und keine dauerhafte positive Tendenz sich abzeichnet, ist eine Erhöhung für mich nicht im Sinne unseres Gemeindehaushaltes. Passend dazu die Worte des neuen Justiz- und Reformministers Josef Moser:

„Der viel zu häufige Denkansatz „Solange ich auf der Bank noch Kredit bekomme, ist alles gut“, wird nicht ausreichen, um die Zukunft zu gestalten...“.

Wortmeldung Thomas Rinner:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich stimme beim Tagesordnungspunkt 8 nicht zu. Wenn ich in der Privatwirtschaft auch so wirtschaften würde wie hier, dann würde es mich als Privatperson nicht mehr geben. Diese Anhebung auf den gesetzlichen Höchststrahmen ist nur ein hinauszögern der ganzen Situation.“

| | |
|----------|---|
| 9 | Finanzierungsplan - Fahrzeugkauf für die FF Friesach |
|----------|---|

Berichterstattung: Bgm Josef Kronlechner
Ausschusssitzung: 05.12.2017
Stadtratsitzung: 11.12.2017

Die Gesamtkosten für den Ankauf eines Mehrzweckfahrzeuges inklusive der Ausstattung (Allrad MZFA) für die FF Friesach betragen laut Ausschreibung durch den Landesfeuerwehrverband € 109.230.

Für diese Anschaffung sichert der Verband laut Schreiben vom 22.11.2017 einen Beitrag in der Höhe von € 42.000 zu.

Finanziert soll das Fahrzeug mit Ratenzahlungen im Jahr 2018 und 2019. Die Firma Nusser als Bestbieter stimmt dieser Ratenzahlung zu, wobei die erste Rate nach Auslieferung mit € 56.000 fällig wird. Die 2. Rate von € 53.200,00 ist im Jänner 2019 fällig.

Finanziert wird das Vorhaben mit € 42.000 aus Mitteln des Landesfeuerwehrverbandes 2018, mit BZ Mittel des Jahre 2019 in der Höhe von € 53.200 und einer Zuführung vom OH im Jahre 2019 von € 14.000.

Der Ausschuss beschließt einstimmig diesen Finanzierungsplan und ersucht den Stadtrat und den Gemeinderat um seine Zustimmung und möge auch gleichzeitig den Verkaufsbeschluss mit der Vergabe an die Firma Nusser fassen.

STADTRAT

Der Stadtrat beschließt einstimmig die Fahrzeuganschaffung beim Bestbieter Firma Nusser, beschließt weiters einstimmig den vorliegenden Finanzierungsplan und ersucht den Gemeinderat um seine Zustimmung zu diesem Finanzierungsplan.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Fahrzeuganschaffung
beim Bestbieter Firma Nusser und
beschließt weiters einstimmig den vorliegenden Finanzierungsplan.

| | |
|----|----------------------------------|
| 10 | Verordnung Kanalgebührenerhöhung |
|----|----------------------------------|

Berichterstattung: GR Erich Kejzar

Ausschusssitzung: 05.12.2017

Stadtratssitzung: 11.12.2017

Der Gebührenhaushalt „Kanal“ weist mit Ende des Jahres 2016 einen Sollabgang von € 109.400 auf.

Die Eckdaten (auch mittelfristig) des Haushaltes:

| | |
|----------------------------|------------------|
| Gebühren | € 548.900 |
| Zinszuschüsse für Darlehen | € 143.600 |
| Summe Einnahmen | € 692.500 |
| Darlehen | € 228.200 |
| Zinsen | € 40.900 |
| Verwaltungsleistungen | € 73.200 |
| Abwasserverbandszahlungen | € 326.700 |
| Bauhofleistungen | € 40.900 |
| Summe Ausgaben | € 710.200 |

Hinzu kommen noch laufende Instandhaltungskosten. Aus den Eckdaten ist zu ersehen, dass der Haushalt den bestehenden Abgang und laufenden Betrieb mittelfristig nicht finanzieren kann. Es wird daher die Änderung (Neufassung) der Verordnung beantragt

Die Verbrauchsgebühr soll um € 0,30 pro m³ erhöht werden, was eine Erhöhung der Gebühren von jährlich rund netto € 56.000 ergibt (Verbrauch 2016: 229.941 m³, Verbrauch 2017: 219.340 m³) entspricht. Die Verordnung wurde der Gemeindeabteilung zur Begutachtung vorgelegt und laut Schreiben vom 29.11.2017 in Ordnung befunden.

Der Ausschuss stellt an den Stadtrat und den Gemeinderat
den einstimmigen Antrag, die vorliegende Verordnung (Neufassung)
zu genehmigen.

STADTRAT

Der Stadtrat beschließt einstimmig die vorliegende Verordnung
zur Erhöhung der Kanalverbrauchsgebühr.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegende Verordnung
zur Erhöhung der Kanalverbrauchsgebühr.

| | |
|----|---|
| 11 | Straßenpolizeiliche Maßnahmen im Altstadtbereich und außerhalb des Stadtbereiches von Friesach (Neu mit Abschleppzone) |
|----|---|

Berichterstattung: Bürgermeister Josef Kronlechner
Ausschusssitzung: keine
Stadtratsitzung: 07.11.2017

Bürgermeister Kronlechner stellt fest, dass bei Großveranstaltungen im Altstadtbereich von Friesach immer wieder auch die Nebenstraßen und -gassen mit PKW`s verstellt werden. Um dies streng zu unterbinden und PKW`s abgeschleppt werden können, wurde ein Verordnungsentwurf mit Abschleppzone von BAL Leitner ausgearbeitet.

STADTRAT

Dieser Verordnungsentwurf wird vom Stadtrat einstimmig beschlossen
und der Antrag an den Gemeinderat auf
Genehmigung und Beschlussfassung gestellt.

GEMEINDERAT

Dieser vorliegende Verordnungsentwurf wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen

| | |
|----|---|
| 12 | Kaufvertrag Mag. Christine Schönegger-Tscheliessnig - Stadtgemeinde Friesach - Kaufgegenstand Grundstück Nr. 5197 der KG. St. Salvator |
|----|---|

Berichterstattung: Bürgermeister Josef Kronlechner
Ausschusssitzung: keine
Stadtratsitzung: 07.11.2017

Bürgermeister Kronlechner teilt dem Gemeinderat mit, dass mit Frau Mag. Christine Schönegger-Tscheliessnig bereits Gespräche bezüglich eines Verkaufes des Grundstückes Nr. 5197 der KG. St. Salvator geführt wurden. Es wurde ein Kaufpreis von € 6,00/m² vereinbart. Ein Vertrag über den Kauf soll ausgearbeitet werden.

STADTRAT

Der Stadtrat beschließt einstimmig den Kauf
des oa. Grundstückes im Ausmaß von 683 m² zu einem
einernehmlich festgesetzten Kaufpreis in Höhe von € 6,00/m²,
sowie die Vermessung des oa. Grundstückes und
Bauftragung von RA Dr. Franz Josef Hofer, Friesach
mit der Erstellung des Kaufvertrages.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Kauf
des oa. Grundstückes im Ausmaß von 683 m² zu einem

einvernehmlich festgesetzten Kaufpreis in Höhe von € 6,00/m² ,
sowie die Vermessung des oa. Grundstückes.

| | |
|-----------|---|
| 13 | Verordnung straßenpolizeilicher Maßnahmen (30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkungen Barbarabadweg, St. Salvator) |
|-----------|---|

Berichterstattung: Bürgermeister Josef Kronlechner
Ausschusssitzung: keine
Stadtratsitzung: 07.11.2017

Bürgermeister Josef Kronlechner berichtet, dass Anrainer im Bereich des Barbarabadweges kundgetan haben, dass immer wieder die Verkehrsteilnehmer mit dem PKW`s mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit fahren. Um dies hintanzuhalten, wurde von BAL Leitner ein Verordnungsentwurf ausgearbeitet.

STADTRAT

Dieser Verordnungsentwurf wird vom Stadtrat einstimmig beschlossen
und der Antrag an den Gemeinderat auf
Genehmigung und Beschlussfassung gestellt.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig
den vorliegenden Verordnungsentwurfes

| | |
|-----------|---|
| 14 | Verordnung Übernahme , Öffentlichkeitserklärung von Straßenflächen im Bereich der Verbindungsstraßen Ortschaft Zienitzen |
|-----------|---|

Berichterstattung: Bürgermeister Josef Kronlechner
Ausschusssitzung: keine
Stadtratsitzung: 07.11.2017

Der Vorsitzende Bürgermeister Kronlechner teilt mit, dass im Rahmen der Grundstücksteilung Rainer Herbert in Zienitzen Teilflächen in das öffentliche Gut, kosten- und lastenfrei abgetreten werden. Das im Teilungsplan der ANGST Geo Vermessung ZT GmbH, DI Dr. Jörg Wresnik, 9360 Friesach, Herrengasse 4, GZ: 174076-H-V1-U vom 19.09.2017 dargestellte Teilstück 1 im Ausmaß von 2 m² und Teilstück 3 im Ausmaß von 29 m² werden öffentlich erklärt. Diesbezüglich wurde von BAL Leitner ein Verordnungsentwurf ausgearbeitet.

STADTRAT

Dieser Verordnungsentwurf wird vom Stadtrat einstimmig beschlossen
und der Antrag an den Gemeinderat auf
Genehmigung und Beschlussfassung gestellt.

GEMEINDERAT

Dieser Verordnungsentwurf wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

| | |
|-----------|--|
| 15 | Personalangelegenheiten: Stellenplan 2018 |
|-----------|--|

Berichterstattung: Vizebürgermeisterin Uschi Heitzer

Ausschusssitzung: 04.12.2017

Stadtratsitzung: 11.12.2017

Der Stellenplan für das Jahr 2018 wurde bereits vom Gemeindeservicezentrum überprüft und von der Abteilung 3 genehmigt.

Inhaltlich gibt es zwei wesentliche Änderungen.

Einerseits ist seit 01.02.2017 die Stelle der Amtsleitung wieder besetzt und andererseits wurde im Laufe des Jahres 2017 eine weitere Stelle am Bauhof frei. Somit gibt es derzeit am Bauhof zwei unbesetzte Stellen (einmal Stellenwert 24 und einmal 33).

Der Stellenplan umfasst 24 Planstellen inklusive 3 Saisonkräfte.

STADTRAT

Der Stadtrat beschließt einstimmig die vorliegende VO
(Stellenplan für das Jahr 2018) und
ersucht den Gemeinderat um Zustimmung.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig
die vorliegende VO (Stellenplan für das Jahr 2018).

| | |
|-----------|-----------------|
| 16 | Berichte |
|-----------|-----------------|

GPS Projekt

Im Rahmen des GPS Projektes werden zwei Arbeitnehmer am Bauhof aufgenommen.

Aktion 20.000

Im Rahmen der Aktion 20.000 wird ein Mitarbeiter im Wirtschaftshof aufgenommen.

Die Förderung beträgt 100 % und der Arbeitnehmer kann maximal bis längstens 30.06.2019 am Bauhof verbleiben.

Ausschreibung einer Stelle im Wirtschaftshof

Im Wirtschaftshof sind zwei Stellen frei. Beide sollen im Stellenplan verbleiben, derzeit ist die Nachbesetzung von einer Stelle beabsichtigt. Geplant ist die Aufnahme eines

Landmaschinentechnikers mit Anfang des Jahres 2018, diese Stelle wurde vom Gemeindeservicezentrum mit dem Stellenwert 33 bewertet.

In der aktuellen Ausgabe der Stadtzeitung wurde bereits ein Hinweis auf die Stellenausschreibung aufgenommen.

Baumbestattung Stadtfriedhof Friesach

Am Friedhof Friesach ist es angedacht, die Möglichkeit der Baumbestattung zu schaffen. Diesbezügliche Angebote wurden bereits von Herrn Vorreiter Ronald vorgelegt.

Nach reger Diskussion hat der Ausschuss einstimmig beschlossen die notwendigen Arbeiten durch die dazu befugten und in Friesach ansässigen Firmen (Bestbieter: Fa. Ideen aus Metall Gerhard Payrer und Fa. Edlinger Gerald, Friesach) durchführen zu lassen.

Die Baumbestattung sollte für 99 Jahre angeboten werden, wobei die Kosten für die 99 Jahre € 990,-- betragen sollten. Die Tafelgebühr wird extra verrechnet.

Sollte jemand sein Grab am Stadtfriedhof auflassen und sich für eine Ahnentafel entscheiden, so soll für die Pflege und Instandhaltung der Ahnentafel € 50,-- an Mehrkosten verrechnet werden.

STADTRAT

Der Stadtrat beschließt einstimmig am Stadtfriedhof Friesach die Möglichkeit der Baumbestattung zu schaffen und die notwendigen Arbeiten durch die Bestbieter Firma Ideen aus Metall Gerhard Payrer und Firma Edlinger Gerald, durchführen zu lassen, die Ahnentafel soll jedoch nicht für aufgelassene Gräber eröffnet werden.

Verbauung Oberdorferbachl

Das Projekt ist nun fertig erstellt. Die Projektkosten belaufen sich auf € 350.000,--. Die Kosten des Projektes werden aufgeteilt auf Bund (58 %), Land (18 %), Landesstraßen (14 %) und Gemeinde (10 %). Für die Gemeinde belaufen sich sohin die anteiligen Kosten auf einen Betrag in Höhe von € 35.000,--.

Bericht aus dem Kulturreferat

Die Einnahmen des Stadtmuseums belaufen sich für die Saison 2017 auf € 11.214,--. Es waren ca 2.005 Besucher und ca 3.000 Schüler im Museum. Die Beleuchtung wurde erneuert, wobei ein Geschoß von Herrn Timo Springer gesponsert wurde. Im kommenden Jahr erhält das Stadtmuseum das Qualitätssiegel, die Verleihung wird voraussichtlich im März stattfinden.

Im Meldewesen wurde das elektronische Meldewesen für Nächtigungen eingeführt. Derzeit machen noch nicht alle Beherbergungsbetriebe mit, Ziel ist es aber, alle für die elektronische Meldung zu gewinnen. Der Vorteil liegt ganz klar in der Effizienz sowie darin, dass die Zahlen tagesaktuell sind.

Die Nächtigungszahlen sind gegenüber dem Jahr 2016 um ca 3,8 % gestiegen.

Naturbadeteich

Die Besucherzahlen in der Freizeitanlage steigen stetig. Dies nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Wasserqualität. Im Jahr 2017 betragen die Mehreinnahmen ca € 1.000,--.

Gemeindeforst

Friesach verfügt nach wie vor über einen Gemeindeforst in der Größe von ca 6,8 ha. Im Jahr 2017 fanden wieder Durchforstungsarbeiten statt.

Bericht aus dem Umweltreferat

Der Müllabfuhrvertrag wurde neu vergeben.

Im Jahr 2017 gab es Probleme in der Wasserversorgungsanlage Zeltschach. Es gab einen Befall mit Kolibakterien. Die Bevölkerung wurde für kurze Zeit mit Mineralwasser versorgt.

Bericht aus dem Sozialreferat

Im Jahr 2017 gab es bisher 42 Geburten, das sind so viele wie schon lange nicht mehr und ein deutlicher Hinweis darauf, dass Friesach für junge Familien interessant ist.

Aufgrund der angespannten finanziellen Situation sind zukunftssträchtige Projekte derzeit nicht möglich, aber die laufenden Projekte wie zB Essen auf Rädern sind gut organisiert und werden gut angenommen.

Wohnwagenstellplätze

Es gibt einen Interessenten, der am Areal links neben dem Beachvolleyballplatz einen Stellplatz für Wohnwägen errichten und betreiben möchte. Die Einzelheiten müssen noch ausverhandelt werden.

Realitäten

Derzeit gibt es einige Anfragen von Firmen die in Friesach Firmensitze errichten möchten. Um diesen Firmen auch tatsächlich attraktive Gründe anbieten zu können, soll nunmehr der Bereich neben der Firma Zotter geteilt und ein Bebauungsplan erstellt werden.

Gleiches gilt für die Knapitsch Gründe in St. Salvator. Dort könnten 18 Baugründe in bester Lage entstehen..

Es folgen die Weihnachtswünsche der Fraktionen

| | |
|------|---|
| 17 E | Abänderung Treuhandvereinbarung Forstveranlagung |
|------|---|

Berichterstattung: Bgm Josef Kronlechner

Ausschusssitzung: ---

Die Treuhandvereinbarung wird insofern abgeändert, dass diese in ihrem Punkt III. BINDUNGSDAUER / VERANLAGUNG (dritter Absatz) nunmehr lautet wie folgt:

Die jährliche Ausschüttung an die Stadtgemeinde von € 27.661,06 verringert sich für den Zeitraum von 7 Jahren, beginnend mit 2018 um jährlich € 10.000,--, bis die von der Fördergesellschaft gewährte Förderung wie in der Präambel beschrieben zur Gänze abgestattet wurde. Mit Einlangen der Ausschüttung bei der Fördergesellschaft wird der Betrag von jährlich € 10.000,-- mit dem Anspruch aus der Förderung verrechnet und nur der rechnerische Restbetrag an die Stadtgemeinde ausgeschüttet.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorliegenden Nachtrag zur Treuhandvereinbarung vom 14.08.2007.

| | |
|------|--|
| 18 E | Resolution zur Abschaffung des Pflegeregresses |
|------|--|

Berichterstattung: Bgm Josef Kronlechner
Ausschusssitzung: ---

RESOLUTION

des Gemeinderats der Stadtgemeinde Friesach

zur

ABSCHAFFUNG des PFLEGEREGRESSES

an die neue Bundesregierung

Der Nationalrat hat am 3. Juli 2017 mit Verfassungsmehrheit den Pflegeregress abgeschafft. Diese Abschaffung wird zwar nicht in Frage gestellt, dennoch haben Experten diese Maßnahme bereits aufgrund der unzureichenden Gegenfinanzierung kritisiert.

Die nur vage skizzierte Kostenabgeltung für Länder und Gemeinden stellt keine solide Grundlage für die zukünftige Finanzierung der Pflege dar. Mit den von der Bundesregierung in Aussicht gestellten Ausgleichsbeträgen werden nicht einmal die unmittelbaren Einnahmehausfälle aus der Abschaffung des Pflegeregresses abgedeckt.

Dies widerspricht nicht nur den Grundsätzen der Planungssicherheit für die Gemeinden, sondern steht auch im Gegensatz zum Paktum des Finanzausgleiches.

Völlig offen sind viele weitere Detailfragen, die zu unmittelbaren Kostenfolgen für die Gemeinden führen. Das betrifft beispielsweise den Einnahmehausfall durch bisherige freiwillige Selbstzahler, die dem Regress entgehen wollen. Durch die Abschaffung des Regresses ist zudem mit einem deutlich stärkeren Andrang auf Heimplätze zu rechnen, daraus resultiert zwangsläufig die Notwendigkeit des Ausbaus von Pflegeeinrichtungen mit den damit verbundenen Folgekosten. Ebenso gibt es einen rechnerischen Zuwachs aus der 24-Stunden-Pflege. Auch die potentielle Erweiterung des Regressverzichts auf andere Einrichtungen (z.B. Behinderteneinrichtungen) ist völlig ungeklärt.

Die tatsächlich entstehenden Mehrkosten werden ein Vielfaches des vom Bundesgesetzgeber in § 330b ASVG angebotenen Kostenersatzes ausmachen.

Anlässlich dieser nicht mit der Gemeindeebene abgestimmten Maßnahme, die ohne parlamentarisches Begutachtungsverfahren vom Bundesverfassungsgesetzgeber beschlossen wurde, zeigt sich, dass es gerade auch im Pflegebereich einer nachhaltigen, solidarischen Finanzierung bedarf. Wir verlangen daher die sofortige Aufnahme von Gesprächen mit den kommunalen Interessensvertretungen darüber, wie eine zukunftsfähige Finanzierung aussehen wird (Steuerfinanzierung, Beitragsfinanzierung, Versicherung etc.).

In Summe geht es daher um beträchtliche Mehrkosten in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro jährlich für die Gemeinden. Wir fordern daher vom Bund den vollständigen Kostenersatz für die durch die Abschaffung des Pflegeregresses den österreichischen Gemeinden entstehenden Mehrausgaben auf Basis einer vollständigen Erhebung der tatsächlichen und zu erwartenden Mehrkosten!

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Unterfertigung der Resolution zur Abschaffung des Pflegeregresses.

Der Bürgermeister bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit in der heutigen Sitzung und schließt diese um 19:07 Uhr.

Die Schriftführerin:



Mag. Bettina Vorreiter

Protokollfertiger:



GR Michael Apolloner

Der Bürgermeister:



Josef Kronlechner

GR Mag. Silke Notsch

